

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 17.01.2024

FOLGENDE 19 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Florian Schneider

Zweiter Bürgermeister

Herr Norbert Stranzinger

Dritter Bürgermeister

Herr Stefan Angstl

Stadtrat

Herr Norbert Englisch

Herr Alex Gassner

Frau Doris Graf

Herr Franz Kammhuber

Herr Roland Resch

Frau Johanna Schachtl

Frau Christa Seemann

Herr Dr. Markus Braun

Frau Isabelle Brodschelm ab 15:30 Uhr

Herr Heinz Donner

Herr Bernhard Harrer

Frau Dr. Julia Jeschko

Herr Gunter Strebel

Herr Stefan Niedermeier

Herr Peter Schacherbauer

Herr Klaus Schultheiß

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Oliver Fischeneder

Frau Ursula Hauser

Simon Stefan

Frau Ute Werner

Herr Manfred Winkler

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier krank

Herr Frank Kokott krank

Frau Maria Kapsner krank

Herr Hartmut Strachowsky ortsabwesend

Frau Dr. Birgit Schwab beruflich verhindert, ortsabwesend

Herr Thomas Schwembauer ortsabwesend

Erster Bürgermeister Florian Schneider eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 18 Stimmen

Totengedenken für
Herrn Hans Koller
Träger der Silbernen Ehrennadel der Stadt Burghausen

Am Sonntag, 21. Dezember 2023 verstarb Herr Hans Koller im 66. Lebensjahr.

Für viele Burghausenerinnen und Burghausener, aber auch weit über die Grenzen der Stadt hinaus ist der Name Hans Koller untrennbar mit den „Georgsbläsern“ verbunden. Begonnen hat alles im Oktober 1980 mit der Gründung einer Bläsergruppe in der Pfarrei Raitenhaslach, die sich unter dem Dirigenten Hans Koller zu einer fest etablierten Musikkapelle entwickelte und schließlich mit den Martinsbläsern aus Mehring fusionierte. Insgesamt 17 Jahre zeichnete Herr Koller in diesem Amt nicht nur für unzählige Übungsstunden und zahllose umjubelte Auftritte verantwortlich, er hat es immer verstanden, junge Menschen für das aktive Musizieren zu begeistern und sie auch als Ausbilder zu fördern. Daneben hat er zahlreiche organisatorische Aufgaben übernommen, wofür er auch mit der Verdienstmedaille des Musikbundes Ober- und Niederbayern bei seinem Ausscheiden als Dirigent der Musikkapelle St. Georg Mehring-Raitenhaslach geehrt wurde. Nicht zuletzt durch sein Engagement und sein musikalisches Gespür wurden die Georgsbläser zu einem Botschafter Burghausens weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Doch nicht nur der Musik hat er sich Zeit seines Lebens ehrenamtlich verschrieben, viele Jahre war Herr Koller auch im Pfarrgemeinderat Zu Unserer Lieben Frau aktiv und hat diesen auch als Vorsitzender über viele Jahre geleitet. Hans Koller hat es aber nicht nur verstanden musikalisch Brücken zu bauen, er war ein Motor des Städtepartnerschaftsvereins und hat die vielfältigen Beziehungen Burghausens und die Suche nach neuen Partnerkommunen mit großen Einsatz unterstützt und war als zweiter Vorsitzender des Gesamtvereins tätig.

In Anerkennung seiner Verdienste, die er sich durch die Mitbegründung und den Aufbau der Musikkapelle St. Georg Mehring-Raitenhaslach erworben hat und in Würdigung seines musikalischen Wirkens als langjähriger Dirigent wurde ihm im Rahmen der Bürgerversammlung 2007 die Silberne Ehrennadel der Stadt Burghausen verliehen.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Hans Koller stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 13. Dezember 2023**
2. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
- 2.1. Vorstellung Bestandsanalyse und Machbarkeitsstudie Kindergarten ZULF, Piracher Str. 18
3. **Finanzangelegenheiten**
- 3.1. Vorplanung des Haushalts 2024 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung, die Johannes-Hess-Stiftung und die Heilig-Geist Spitalstiftung
4. **Sonstiges**
- 4.1. Präsentation Baumschäden durch Wintereinbruch Anfang Dezember 2023

Anfragen/Sonstiges

1. Termine
2. Öko-Modellregion Inn-Salzach
3. Standort einer Stele zum Gedenken an den Widerstand gegen die Nazi-Diktatur
4. Querungshilfe Anton-Riemerschmid-Straße
5. Abstellen von Lkws im Gewerbepark Lindach
6. Altstadtmarkt
7. 1000 Jahrfeier Stadt Burghausen
8. E-Mobilität; Schnellladesäulen im Stadtgebiet
9. Jahresberichte der Naturschutzbeauftragten und des Heimatpflegers
10. Friedhof, Aussegnungshalle
11. Parkplatzfreigabe Stadtsaalvorplatz und Vorplatz der Maria-Ward Realschule bei Veranstaltungen
12. Fackelbetrieb OMV
13. Errichtung einer Wasserstofftankstelle

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 13. Dezember 2023

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 18 Stimmen

2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

2.1. Vorstellung Bestandsanalyse und Machbarkeitsstudie Kindergarten ZULF, Piracher Str. 18

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Dillinger stellt die Machbarkeitsstudie vor (auf beigefügte Anlage wird verwiesen).

Herr Erster Bürgermeister Schneider ergänzt, dass man auf der vorgestellten Basis gut in die weitere Planung einsteigen und verschiedene Varianten entwickeln kann. Angedacht ist, dass das Vorhaben in der aktuellen Wahlperiode begonnen wird. Als Übergangslösung während des Neubaus bietet sich die Wiese bei der Liebfrauenkirche an. Für den Neubau ist diese Wiese jedoch nicht geeignet, da das Grundstück für einen Kindergarten zu klein ist. Eine andere Art der Bebauung (bspw. Wohnbebauung) wäre jedoch durchaus vorstellbar.

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger spricht sich dafür aus, eine Variante mit und eine ohne Erhalt der Bäume auszuarbeiten. Zudem sollten bei den Kosten die Aufwendungen für die Übergangslösung mit eingearbeitet werden. Auch wenn es wünschenswert ist, dass das Vorhaben in der aktuellen Wahlperiode umgesetzt wird, so hängt dies auch von der finanziellen Lage ab.

Herr Dillinger führt auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer aus, dass sowohl die Fläche vor als auch hinter dem Gebäude als Spielfläche verwendet werden könnte. Aktuell befindet sich die Spielfläche in Richtung der Bahnlinie. Dies wäre auch künftig vielleicht sinnvoller, da man durch das Gebäude eine Schattenzone hätte.

Auf entsprechende Nachfragen von Herrn Stadtrat Harrer antwortet Herr Dillinger zum einen, dass die Notwendigkeit einer Schallschutzwand noch genauer untersucht werden müsste. Bzgl. des Raumprogramms hat sich Herr Dillinger am Pfarrkindergarten St. Konrad orientiert. Das genaue Raumprogramm müsste jedoch noch mit den künftigen Nutzern besprochen werden. Die Baukosten wurden nach dem BKI Baukostenindex berechnet.

Herrn Ersten Bürgermeister Schneider gefällt der Kindergarten St. Konrad vom Bauwerk und der Situierung her sehr gut. Bei dem Kindergarten befindet sich die gesamte Spielfläche hinter dem Gebäude und kann daher auch nicht eingesehen werden. Dies sollte bei den Entwürfen entsprechend berücksichtigt werden.

Frau Stadträtin Graf freut sich, dass das Projekt angegangen wird. Frau Stadträtin Graf ist dafür, dass die Situierung der Spielfläche im Norden beibehalten wird. Vor allem im Sommer ist hier der Schatten für die Kinder wichtig. Bei den Planungsentwürfen ist auch auf die Barrierefreiheit zu achten.

Herr Stadtrat Gassner hätte die Spielfläche auf der Südseite angesiedelt. Gleichzeitig sollten aber auch die Bäume erhalten bleiben. Evtl. könnte man darüber nachdenken, die beiden Großbäume vor das Gebäude zu verpflanzen. So könnten die Bäume dann auch einen natürlichen Schatten spenden.

Herr Stadtrat Kamhuber sieht es als wichtig an, dass aufgrund des KEMS-Ergebnisses der Neubau des Kindergartens in Angriff genommen wird. Die SPD-Fraktion steht dahinter, dass die Machbarkeit weiter ausgearbeitet wird. Bei der Gebäudeplanung sollte eine Holzbauweise in Betracht gezogen werden. Bei der weiteren Planung sollte die Kindergartenleitung mit einbezogen werden.

Herr Stadtrat Strebel hält es für sinnvoll, dass der Baubeginn noch innerhalb der aktuellen Wahlperiode erfolgen soll. Es stellt sich die Frage, welche Varianten geplant werden sollen. Herr Stadtrat Strebel hält es für wichtig, dass sowohl vor als auch hinter dem Gebäude eine Spielfläche genutzt werden kann. Es sollte daher versucht werden, auf beiden Seiten eine Spielfläche einzuplanen. Auch Herr Stadtrat Strebel spricht sich für eine Holzbauweise aus.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider sollen zwei Varianten mit unterschiedlicher Situierung des Gebäudes (einmal mehr Richtung Bahn und einmal mehr Richtung Lindacher Straße) ausgearbeitet werden.

Herr Stadtrat Englisch gibt zu bedenken, dass bei den Eichen mit einem erheblichen Laubaufkommen zu rechnen ist und hierdurch viel Arbeit entsteht.

Herr Stadtrat Schacherbauer ist bzgl. der Situierung geteilter Meinung. Aus städtebaulicher Sicht spricht es aufgrund der Linienführung des Gesamtkonzepts eher dafür, das Gebäude näher an die Bahnlinie zu rücken. Auf der anderen Seite würden dann die Spielflächen komplett zur Lindacher Straße hin geöffnet werden. Bei den anderen Kindergärten liegt eine eher behütete Situation vor, da der Gebäudekörper eine gewisse Abschirm- und Schutzfunktion hat. Das wiederum spräche für die Lösung den Spielbereich im Norden zu platzieren. Diese Punkte sind bei der Planung entsprechen mit einzubeziehen.

Herr Stadtrat Schultheiß gibt zu bedenken, dass ein Holzbau nicht nur Vorteile hat. Es sollte daher ganz offen geplant werden, um dann über die Bauausführung entscheiden zu können.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Kindergarten ZULF zur Lieben Frau als Neubauvariante weiter zu entwickeln und die erforderlichen Beauftragungen für eine Planung vorzubereiten und voran zu treiben.

Mit allen 18 Stimmen

3. Finanzangelegenheiten

3.1. Vorplanung des Haushalts 2024 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung, die Johannes-Hess-Stiftung und die Heilig-Geist Spitalstiftung

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider wiederholt seine Ausführungen aus der HA-Sitzung vom 10.01.2024.

Verwaltungshaushalt

Zu Seite 24 - Gruppe 20 (Zinseinnahmen)

Bei den zu erwartenden Zinseinnahmen ist die geplante Entnahme aus den Rücklagen i. H. v. 49,2 Mio. € berücksichtigt.

Zu Seite 26 - Gruppe 4 (Personalkosten)

Die wesentliche Steigerung bei den Personalkosten ist auf die hohe Tarifierhöhung mit Inflationsausgleichzahlung (ca. 900.000 €) zurückzuführen. Ein weiterer Grund für die gestiegenen Personalkosten ist, dass bisher fremd vergebene Aufgaben nun durch eigenes Personal erledigt werden und dafür Neueinstellungen (u. a. Hochbau, Bauhof, Gärtnerei und

div. Hausmeister) notwendig geworden sind. Eine Obergrenze bei den Personalausgaben kann nur bei gleichzeitiger Reduzierung der Aufgaben erreicht werden.

Zu Seite 34 - HHUA 4646 (Kindertagesstätte St. Konrad)

Da sich das Gebäude aufgrund der vielen Glasflächen stark aufheizt, soll die kühle Nachtluft zum kühlen der Räume genutzt werden. Mit Installation der automatischen Nachtlüftung soll die entsprechende Möglichkeit dazu geschaffen werden.

Zu Seite 35 - HHUA 5600 (Wacker-Stadion)

Die Betonsanierung der Haupttribüne sollte angegangen werden. Jedes weitere Jahr, mit dem die Sanierung aufgeschoben wird, schreitet der Schaden immer weiter fort und die Sanierung wird immer teurer.

Zu Seite 36 - HHUA 5800 (Parkanlagen)

Die Erhöhung des Ansatzes begründet sich wie folgt:

- Anlage einer Ökokontofläche auf der Wiese beim Eichenrundweg in Raitenhaslach inkl. Renaturierung der Klärbecken
- Neue Ausschreibung der Mäharbeiten im Stadtgebiet, Mehrkosten sind zu erwarten
- Grünes Zimmer am Stadtplatz
- Ausschneiden der Burgbeleuchtung
- Erneuerung der Ziegenweiden, speziell Ziegenunterstand am Wöhrsee
- Erneuerung Zaun am Burgsteig vom Gebäude Messerzeile 14 (Kirchengrundstück)

Zu Seite 37 - HHUA 7621 (Stadtsaal)

Es wird nicht für sinnvoll erachtet, in eine neue Steuerung für die Lüftungsanlage zu investieren, wenn die Anlage selbst nicht ertüchtigt werden soll. Es könnte zudem zu Kompatibilitätsproblemen kommen, wenn die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt erneuert wird.

Zu Seite 39 - HHUA 4642 (Pestalozzi-Kindertagesstätte) und 4643 (Kindertagesstätte Zauberwald)

Hier handelt es sich um die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, da die bestehenden nicht mehr vom TÜV abgenommen werden würden.

Zu Seite 40 - HHUA 6300 (Gemeindestraßen)

Bei der Wöhrseebrücke ist eine Beton- und Stahl-sanierung notwendig, da die Brücke sonst ausbricht. Die Sanierungsmaßnahmen bei anderen Brücken (z. B. Stacherlbrücke, Alte Brücke, Brücke am Umgehungsberg Berchtesgadener Straße) werden über den Vermögenshaushalt finanziert.

Zu Seite 41 - HHUA 7209 (Unterhalt Abfallbeseitigungsanlagen)

Das anfallende Grüngut könnte für die Erzeugung von Wärme und Energie verwendet werden. Dies sollte in Erwägung gezogen werden, wenn die Möglichkeit der Kündigung des Betreibervertrags besteht.

Zu Seite 48 - HHUA 5500 (Gesundheit, Erholung, Sport)

Der Haushaltsansatz muss gegenüber dem Vorjahr erhöht werden, da am Verdichter der Kältemaschine eine größere Reparatur durchgeführt werden muss.

Zu Seite 50 - HHUA 5460 (Gebäudeversicherungen)

In dem Kostenansatz ist die Elementarversicherung für alle städtischen Liegenschaften i. H. v. 146.419,18 € enthalten. Dabei sind alle Gebäude mit dem gleichen Umfang versichert.

Nachrichtlich:

Die Selbstbeteiligung bei der Elementarversicherung beträgt 5.000,00 €.

Versichert sind folgende Gefahren:

- Überschwemmung
- Regenwassereintritt über Türen, Fenster oder Kellerschächte
- Erdsenkung/Erdfall/Erdrutsch
- Schneedruck
- Lawinen
- Erdbeben
- Vulkanausbruch

Zu Seite 50 - HHUA 5430 (Reinigungskosten)

Die Kostensteigerung resultiert im wesentlichen aufgrund der durch den Anbau zu reinigenden Mehrflächen bei der Hans-Kammerer-Schule.

Zu Seite 56 - HHUA 0202 (Geschäftsstelle)

Der digitale Stadtplan ist ein Projekt der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Feierlichkeiten zu 1000 Jahre Ersterwähnung Burghausens. Dazu sollen kurze Videos, Tonaufnahmen oder Fotos von Personen mit Bezug zu Burghausen aufgenommen werden, die so ihre Lieblingsorte oder Orte mit Bedeutung in Burghausen zeigen und beschreiben. Das Projekt muss 2024 bereits programmiert und angegangen werden. Etwa 20 Beiträge werden 2024 bereits vorgefertigt, damit der digitale Stadtplan ab 01.01.2025 bereits Inhalte aufweist. Er soll im Jubiläumsjahr 2025 dann entsprechend weiter wachsen.

Zu Seite 60 - HHUA 6701 (Straßenbeleuchtung)

Alle Stromverbrauchsstellen (inkl. der Straßenbeleuchtung) werden von Energieversorgung Burghausen GmbH versorgt. Die Abrechnung erfolgt nach dem entsprechenden Verbrauch.

Zu Seite 60 - HHUA 7624 (Bürgerhaus)

Es muss eine neue Software für Raumbuchungen beschafft werden.

Frau Stadträtin Brodschelm erscheint zur Sitzung.

Zu Seite 67 - HHUA 3122 (Fachhochschule - Campus Burghausen, Betriebskostenzuschuss)

Der Haushaltsansatz resultiert aus dem Wirtschaftsplan der Campus GmbH (städtischer Anteil 1/3).

Zu Seite 68 - HHUA 4640 (Kindergärten, Betriebskostenzuschüsse)

Im Rahmen des Rechnungsprüfungsausschusses soll die Systematik der Betriebskostenzuschüsse an die Kindergärten überprüft werden.

Zu Seite 70 - HHUA 7911 (Ortslinienverkehr)

Der Kostenanteil für den Rufbus beträgt ca. 20.000 €.

Vermögenshaushalt

Zu Seite 4 - HHSt. 2111.9450 (Hans-Stethaimer-Schule; Sanierung)

Auch angesichts der sich abzeichnenden schwierigen Finanzlage sollen bei der Sanierung der der Hans-Stethaimer-Schule (insbesondere bei der Außenfassade) keine Einsparungen bei Umfang und Qualität vorgenommen werden. Die Altstadt hat einen hohen Stellenwert, der von Seiten der Stadt auch hochgehalten werden soll.

Zu Seite 5 - HHSt. 2113.9451 (Hans-Kammerer-Schule; Planung Turnhalle)

Es handelt sich hierbei um einen Kostenansatz für die Durchführung eines VgV-Verfahrens. Nach Abschluss des Verfahrens soll über die Bereitstellung weiterer Finanzmittel entschieden werden. daher sind noch keine entsprechenden weiteren Kostenansätze in die Finanzplanung eingestellt.

Zu Seite 6 - HHSt. 3212.9350 (Fotomuseum)

Es sollte in den kommenden Jahren auch eine Renovierung der Treppe ins Auge gefasst werden.

Zu Seite 7 - HHSt. 3402.9350 (Ankersaal)

Die Investition in die Bühnenbeleuchtung wird mit voraussichtlich 30.000 € gefördert.

Zu Seite 10 - HHSt 4648.9450 (Kindertagesstätte ZULF)

Da der Baubeginn des neuen Kindergartens für das Jahr 2026 avisiert ist, sollen bei den Finanzplanungsjahren 2026 und 2027 entsprechende Ansätze eingestellt werden.

Zu Seite 12 - HHSt 5900.9450 (Freizeitpark/Waldpark Lindach; Neugestaltung ehem. Skateplatz)
Gemäß Vereinbarung vom 09.10.2020 führt die Investorin (WT80 Grundbesitz & Co. KG) auf eigene Kosten nach Aufforderung durch die Stadt Abbau, Transport und Einlagerung der Skateranlage sowie die Rekultivierung der Fläche durch. Zudem übernimmt die Investorin die Kosten für die Montage im Rahmen des Wiederaufbaus der Anlage und beteiligt sich an den Kosten für den von der Stadt hierfür bereitgestellten geeigneten Untergrund mit einem Betrag i. H. v. 20.000,00 €.

Zu Seite 18 - HHSt 6429.9500 (Raitenhaslach; Straße zwischen Busparkplatz und Alter Feuerwehr einschl. Sicherungsmaßnahmen Stützmauer Hirschgarten)

Die Maßnahme einschl. der notwendigen Maßnahme beim Kanal wird heuer mit den Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2023 durchgeführt. Der Baubeginn erfolgt nach der Maibaumaufstellung.

Zu Seite 21 - HHSt 7691.9400 (Bushaltestellen)

Ein Konzept für die Digitalisierung von weiteren Bushaltestellen liegt vor, aktuell sollen jedoch keine weiteren Bushaltestellen mit einer digitalen Fahrplanauskunft ausgestattet werden.

Zu Seite 24 - HHSt 7911.9360 (Wirtschaftsförderung; Kapitalrücklage zur Finanzierung Bau Technikum)

Die Kapitalrücklage zum Bau des Technikums soll aktuell nicht aufgestockt werden. Es sollen zunächst die Ausschreibungsergebnisse abgewartet werden, ob eine weitere Aufstockung für die Finanzierung benötigt wird.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushaltsplan 2024 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung, die Johannes-Hess-Stiftung und die Heilig-Geist Spitalstiftung auszuarbeiten und in der Februar-Sitzung zur Verabschiedung vorzulegen.

Mit allen 19 Stimmen

4. Sonstiges

4.1. Präsentation Baumschäden durch Wintereinbruch Anfang Dezember 2023

Die Präsentation erfolgt im Stadtrat.

Frau Freudlsperger (Leiterin Umweltamt) stellt die durch den Schneebruch entstandenen Schäden am Baum- und Waldbestand vor (auf beigefügte Anlage wird verwiesen).

Da im Bereich der Waldstraße Bauabsichten bestehen, erkundigt sich Herr Stadtrat Schacherbauer, ob sich aus den geschilderten Vorfällen Erkenntnisse ergeben haben, die insbesondere hinsichtlich der Baumwurfzone berücksichtigt werden müssen.

Frau Freudlsperger erwidert, dass von Seiten des Umweltamts hier immer wieder angemerkt worden ist, dass die obere Reihe an Buchen dann aus Sicherheitsgründen entsprechend zu entfernen wäre.

Die Frage von Herrn Stadtrat Kammhuber, ob die Trimm-Dich-Pfad-Wege von den Bayerischen Staatsforsten wieder instandgesetzt werden verneint Frau Freudlsperger. Da der Trimm-Dich-Pfad von der Stadt angeboten wird, besteht hier eine vertragliche Regelung, dass die Stadt hier unterhaltspflichtig ist.

Frau Stadträtin Graf fragt nach, ob neu aufgeforstet wird.

Frau Freudlsperger antwortet, dass es hier auf die Menge der Schäden ankommt. In bestimmten Bereichen (z. B. Treidelweg entlang der Salzach) werden kniehohe Stecklinge von verschiedenen

Baumarten gesetzt.

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Seemann erwidert Frau Freudlsperger, dass der städtische Grund am Salzachhang entlang der Berchtesgadener Straße noch nachgeräumt wird.

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger möchte wissen, ob die Stadt für den Baumfall verantwortlich gemacht werden kann.

Herr Bock entgegnet, dass die Stadt nur haftbar gemacht werden kann, wenn ihr ein schuldhaftes Verhalten nachgewiesen werden kann. In diesem Fall handelt es sich um eine Extremwetterlage, für die die Stadt nicht haftbar gemacht werden kann.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer bestätigt Frau Freudlsperger, dass die im Baumkataster verwalteten Einzelbäume regelmäßig geprüft werden müssen. Bei Waldbeständen besteht lediglich die Pflicht, den Bestand durch eine Sichtkontrolle zu prüfen. Diese Kontrolle erfolgt gemeinsam mit der Forstverwaltung und bei Bedarf werden auch entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Für Herrn Dritten Bürgermeister Angstl sind hier die Auswirkungen der Klimaerwärmung deutlich zu sehen. Dies zeigt, wie sinnvoll es ist, dass das Umweltamt hier seit vielen Jahren präventiv tätig ist. Herr Dritter Bürgermeister Angstl fragt nach, ob im FFH-Gebiet entlang der Salzach die umgefallenen Bäume entfernt werden müssen. Aufgrund der schwierigen Verhältnisse könnte eine Bergung der Bäume hier noch hohe Kosten verursachen.

Laut Frau Freudlsperger werden die Bäume soweit möglich entfernt. Da Altholz aber auch einen ökologischen Mehrwert hat, werden - soweit dies als sinnvoll erachtet wird - umgefallene Bäume nicht entfernt.

Frau Stadträtin Schachtl hält es für sehr wahrscheinlich, dass man auch in den künftigen Jahren mit solchen Wetterlagen und dementsprechende Kosten rechnen muss. Es stellt sich daher die Frage, ob man mit dem Neusetzen von Stecklingen dann überhaupt noch nachkommt. Frau Stadträtin Schachtl fragt nach, wie aufwändig die Wundpflege bei den Bäumen ist.

Frau Freudlsperger erklärt, dass grundsätzlich ein Baum bei einem Schaden den betroffenen Teil vom restlichen System ausschließen und trotzdem gesund weiterleben kann. Bei größeren Wunden ist z. B. darauf zu achten, dass kein Wasser in die Wunde fließt und sich dadurch Pilze im Stamm bilden können. Eine Wundversorgung kann daher auch relativ arbeitsaufwändig sein.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 19 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Termine

- Samstag, 20.01., Sportparkhalle
Ringen, Finale um die Deutsche Meisterschaft
(Rückkampf am Sonntag, 28.01. in Kleinostheim)
- Samstag, 26.01. und Sonntag, 27.01.
Verschiedene Veranstaltungen zum Holocaustgedenken (Botanischer Garten, KZ-Friedhof, Kapuzinerkirche)
- Samstag, 3.02., Stadtsaal
Chapeauball („Chapeau! Ball der Hüte“)
- Sonntag, 11.02., Stadtsaal
Show Dance Festival

- Montag, 12.02., Stadtsaalgebäude
Rosenmontagsball der Herzogstadt Burghausen
- Samstag, 17.02., Lindenheim
Starkbierfest
- Mittwoch, 21.02., Aventinus-Gymnasium
Lehrer-Kleinkunstabend inkl. Spendensammlung für das Kite Schulprojekt in Ghana

2. **Öko-Modellregion Inn-Salzach**

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Niedermeier erwidert Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass der Finanzierungsanteil pro Einwohner noch nicht bekannt ist.

3. **Standort einer Stele zum Gedenken an den Widerstand gegen die Nazi-Diktatur**

Herr Stadtrat Niedermeier fragt nach, ob schon ein Standort für die Stele gefunden wurde.

Herr Erster Bürgermeister Schneider antwortet, dass hier eine gute Lösung angestrebt wird, die jedoch in aller Ruhe entwickelt werden soll.

4. **Querungshilfe Anton-Riemerschmid-Straße**

Da sich nach Ansicht von Herrn Stadtrat Niedermeier die Querungshilfe nicht bewährt hat, fragt er nach, wann diese zurückgebaut wird.

Herr Erster Bürgermeister Schneider entgegnet, dass die Querungshilfe zur Verkehrsberuhigung beiträgt und daher einstweilen bestehen bleiben soll.

5. **Abstellen von Lkws im Gewerbepark Lindach**

Laut Herrn Stadtrat Niedermeier werden in der Nacht immer mehr Lkws im Bereich des Gewerbeparks Lindach abgestellt. Da die Lkws meist ungeordnet auf der Straße abgestellt werden, sollte überlegt werden, ob nicht ein gewisser Bereich für das Abstellen der Lkws ausgewiesen werden könnte. Evtl. könnte mit einer günstigen Lösung (Aufschotterung einer freien Fläche) der jetzige Zustand im Gewerbepark verbessert werden.

6. **Altstadtmarkt**

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Niedermeier antwortet Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass noch keine Rückmeldung von den Betreibern des Altstadtmarktes vorliegt. Herr Erster Bürgermeister Schneider erwartet jedoch, dass sich das Geschäft noch besser entwickelt als es derzeit der Fall ist. Die Betreiber müssen die Chance wahrnehmen und mit einem entsprechenden Produktangebot die vorhandene Nachfrage bedienen.

7. **1000 Jahrfeier Stadt Burghausen**

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger bittet darum, in einer der nächsten Stadtratssitzungen eine Aufstellung über den angedachten Kostenrahmen anlässlich der 1000-Jahrfeier der Stadt Burghausen vorzulegen.

8. **E-Mobilität; Schnellladesäulen im Stadtgebiet**

Für Herrn Zweiten Bürgermeister Stranzinger ist es ein zentrales Anliegen, dass im Stadtgebiet mehr Schnellladesäulen für Elektroautos errichtet werden. Die Energieversorgung Burghausen GmbH sollte daher vom Stadtrat den klaren Auftrag bekommen, die möglichen Standorte für Schnellladesäulen zu eruieren und einen Zeitplan für die Umsetzung aufzustellen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider entgegnet, dass im Gewerbegebiet Lindach die Errichtung von Schnellladesäulen vorgesehen ist. Wichtig ist, dass bei der Ladesäuleninfrastruktur eine gute Kombination aus Normal- und Schnellladesäulen angeboten werden kann.

Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.

9. **Jahresberichte der Naturschutzbeauftragten und des Heimatpflegers**

Herr Stadtrat Kamhuber verweist auf die Jahresberichte der Naturschutzbeauftragten, Frau Unterstaller und des Heimatpflegers für Raitenhaslach, Herrn Hopfgartner. Es ist durchaus interessant, was hier im Jahr 2023 an Arbeit und Aktivitäten angefallen ist. Hier gilt es den Personen einen besonderen Dank auszusprechen. Für Herrn Stadtrat Kamhuber ist dies auch eine gewisse Form der Bürgerbeteiligung, da hier die Kompetenz von Bürgern genutzt wird, um für die Stadt einen entsprechenden Beitrag zu leisten.

10. **Friedhof, Aussegnungshalle**

Herr Stadtrat Kamhuber bemängelt die Qualität der Lautsprecheranlage bei der Aussegnungshalle am Friedhof Burghausen. Insbesondere bei Beerdigungen mit einer größeren Trauergemeinde hören die Personen, die außerhalb der Aussegnungshalle stehen, nicht was in der Aussegnungshalle gesprochen wird. Hier sollte das Gespräch mit dem Stadtpfarrer gesucht werden, dass die Lautsprecheranlage verbessert wird.

11. **Parkplatzfreigabe Stadtsaalvorplatz und Vorplatz der Maria-Ward Realschule bei Veranstaltungen**

Herr Stadtrat Harrer fragt nach, ob der Stadtsaalvorplatz nur für Veranstaltungen im Stadtsaal als Parkplatz freigegeben wird oder ob dies auch bei Veranstaltungen im Ankersaal denkbar wäre.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass der Stadtsaalvorplatz oder der Vorplatz der Maria-Ward Realschule auf Antrag des Veranstalters in Abhängigkeit von der Größe der jeweiligen Veranstaltung freigegeben wird.

12. **Fackelbetrieb OMV**

Die Anregung von Herrn Stadtrat Harrer, dass bei Einsatz des Fackelbetriebs eine Meldung über ein Warnsystem (z. B. Warn- und Informationsdienst Katwarn) abgesetzt wird, hält Herr Erster Bürgermeister Schneider nicht für sinnvoll. Vielmehr sollte hier die OMV selbst entsprechend informieren. Gesicherte Informationen könnten auch auf den städtischen Informationskanälen eingestellt werden. Als gute Informationsquelle kann hier aber auch Facebook dienen.

Nachrichtlich:

Künftig erhält auch die Öffentlichkeitsarbeit die Meldungen über einen Fackelbetrieb, die dann auf der städtischen Website und über Social Media veröffentlicht werden.

13. Errichtung einer Wasserstofftankstelle

Herr Stadtrat Schultheiß erkundigt sich nach dem Sachstand.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider wurde ein Zuschussantrag für die Errichtung einer Wasserstofftankstelle gestellt, der jedoch noch nicht verbeschieden ist.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:50 Uhr

Burghausen, 17.01.2024

STADT BURGHAUSEN



Florian Schneider
Erster Bürgermeister



Christian Edenhoffer
Schriftführung